

Sei schlau und mach's wie Austi!



Denn hier gibt's alles, was Du brauchst!

# KURIER

www.cnv-kuriere.de • 29. September 2021 • Nr. 39/2021

Entdecken Sie zahlreiche Artikel rund um **Wohnen** und **Dekorieren**. Bestellen Sie bequem nach Hause.  
www.shop.cnv-medien.de

**Löschotter** 22 Kinder konnten im Rettungsboot der Feuerwehr eine Fahrt auf der Medem machen. **Seite 3.**

**TatfürTat** Eine Engagierte Cuxhavenerin kümmert sich um sozial schwache Familien in Malawi **Seite 7.**

**Apfelernte** Im Herbst ist Zeit für die Apfelernte. Doch wie kommt der Apfel eigentlich in den Einzelhandel? **Seite 10.**

## Statt am Amazonas lieber an der Elbe kaufen

Senioren-Bad  
**PRIDÖHL**  
Bad & Wärme  
Telefon: (0 47 23) 29 61

Spende und werde ein Teil von uns.  
[seenotretter.de](http://seenotretter.de)

OHNE DEINE SPENDE GEHTS NICHT  
#teamseenotretter

## Schneider mit Direktmandat

Der SPD-Kandidat setzte sich am Ende deutlich durch



Daniel Schneider (mit Mikrofon) lässt die SPD jubeln. Der 44-Jährige holte 36,81 Prozent der Erststimmen. Foto: Mangels

**KREIS CUXHAVEN. Der Politik-Neuling hat's geschafft: Im Rennen um das Direktmandat im Wahlkreis Cuxhaven-Stade II hat sich der SPD-Kandidat und Quereinsteiger Daniel Schneider gegen CDU-Schwergewicht Enak Ferlemann überraschend deutlich durchgesetzt. Der SPD-Unterbezirksvorsitzende Oliver Lottke sprach auf der Wahlparty der Sozialdemokraten von einem „historischen Ergebnis“.**

Der 44-jährige Deichbrand-Macher überzeugte nach einem engagierten Wahlkampf 36,81 Prozent der Wählerinnen und Wähler, ihm die Erststimme zu geben. Enak Ferlemann

(CDU) kam auf 30,13 Prozent. Abgeschlagen: Stefan Wenzel von den Grünen mit 11,02 Prozent der Stimmen und der AfD-Kandidat Olaf Kappelt mit 7,32 Prozent der Erststimmen. Starke Ergebnisse fuhr Schneider vor allem in der Stadt Cuxhaven ein, wo er in nahezu allen Wahlbezirken weit vor seinem Hauptkonkurrenten Enak Ferlemann lag.

### Tolle Ergebnisse

In einigen Briefwahlbezirken holte der Event- und Marketingmanager aus Otterndorf absolute Mehrheiten. Seinen Top-Wert erreichte Schneider im Wahlbezirk 35 (Franzenburger

Schule) mit 55,5 Prozent.

Bei Ferlemann gab es auf der Wahlparty keinen Anlass für eine Jubelfeier: Kurz nach 20 Uhr sprach Enak Ferlemann am Sonntag, CDU-Direktkandidat im Wahlkreis 29, aus, was im Saal von „Janssens Tanzpalast“ versammelte Unionsmitglieder schon am früheren Abend gedacht hatten. Im Vergleich zu 2017 hat die CDU auch vor Ort deutlich an Stimmen eingebüßt.

Ferlemann muss das Direktmandat an seinen SPD-Herausforderer Daniel Schneider abgeben, wird aber wie Stefan Wenzel von den Grünen über die Liste in den nächsten Bundestag einziehen. ku

ROHDENBURG & CIE  
CUXHAVENER IMMOBILIEN  
www.cux-immobilien.de  
Tel.: 04721-6984870

MIT UNS FINDEN SIE DEN PASSENDEN KÄUFER

## Über 800 000 Euro für ÖPNV-Ausbau

**KREIS CUXHAVEN. Das Bundesverkehrsministerium hat den Landkreis Cuxhaven als eines von bundesweit zwölf Modellprojekten zur Stärkung des ÖPNV ausgewählt und fördert das Programm „CuX und quer“ mit über 800 000 Euro. Das teilt der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Enak Ferlemann, mit.**

Ferlemann: „Die Mobilität der Zukunft verändert sich und der ländliche Raum darf hier nicht abgehängt werden. Deshalb freue ich mich, dass das Bundesverkehrsministerium 821 600 Euro in den Landkreis Cuxhaven investiert, um den ÖPNV zu stärken.“ Mit der Förderrichtlinie „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ sollen Projekte unterstützt werden, die die CO2-Emissionen im Verkehrsbereich durch ein attraktiveres Angebot nachhaltig reduzieren. Der gesamte Fördertopf stellt dafür bis 2024 bis zu 250 Millionen Euro bereit.

Ferlemann: „Das Modellprojekt beabsichtigt die Einführung und Erprobung eines flexiblen On-Demand-Dienstes im Landkreis Cuxhaven bei fortlaufendem Betrieb eines bestehenden fahrplan- und liniengebundenen Anrufsammeltaxis in einer Vergleichsgemeinde. Ziel ist es, die optimale Form des Bedarfsverkehrs für die Region Cuxhaven zu identi-

fizieren und in Zukunft flächendeckend einzuführen.“ Zusätzlich ist der Aufbau eines (E-)Bike-Sharing-Systems im Landkreis vorgesehen. Die Nutzung des eigenen Pkws soll so insbesondere bei kürzeren Wegen reduziert werden. Um die verfügbaren Verkehrsmittel effizienter und kundenfreundlicher miteinander zu verknüpfen, werden an einigen Standorten so genannte „intermodale Mobilitätsstationen“ und „Rendezvous-Punkte“ errichtet. Diese dienen als Haltestelle, Abstellplatz für Sharing-Bikes und Informationspunkt und bieten den Nutzern weiteren Komfort (LAN). Zudem wird eine intermodale Mobilitätsplattform eingeführt, die den Abruf von Verkehrsinformationen in Echtzeit und die Buchung aller verfügbaren Mobilitätsmittel ermöglicht. Mit dem Ziel auch nicht-digitale Informations- und Buchungsmöglichkeiten anzubieten, soll eine Mobilitätszentrale geschaffen werden.

Ferner werden Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt, um die Bekanntheit der ÖPNV-Angebote zu steigern. „Mehr Klimaschutz im Verkehr erreichen wir in ländlichen Regionen vor allem dadurch, den Menschen attraktive, bezahlbare Angebote für einen gut ausgebauten ÖPNV zu unterbreiten“, so Ferlemann. ku/red

## DER OBERBÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

**CUXHAVEN. Einmal im Monat wendet sich der Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven, Uwe Santjer, an die Leserinnen und Leser des Cuxhaven Kuriers. Heute beschäftigt er sich mit dem Thema Erinnerungs- und Gedenkkultur – ein wichtiger Beitrag zur Demokratieförderung.**

Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Aus diesem bedeutenden Anlass haben sich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und wichtige Institutionen zusammengeschlossen und unter

dem Namen „#2021JLID – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ bundesweit rund tausend Veranstaltungen ausgerichtet. Ziel des Festjahres ist es, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarrenden Antisemitismus entgegenzusetzen.

Auch in Cuxhaven finden im Rahmen dieses Jubiläums einige Veranstaltungen statt – den Kern bildet dabei die am vergangenen Sonntag im Schloss Ritzbüttel eröffnete Ausstellung „Ernas Welt“. Die von der Regionalen Arbeitsgruppe des Vereins „Gegen Vergessen – für Demokratie e. V.“ in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Cuxhaven konzipierte und von



Frau Dr. Frauke Dettmer kuratierte Ausstellung skizziert das Leben der Cuxhavener Jüdin Erna Asch-Rosenthal. 1903 in Cuxhaven geboren, wuchs sie in der Geborgenheit von Familie, Freundeskreis und Jüdischer Gemein-

de auf. Mit dem Machtbeginn der Nationalsozialisten wurde diese Welt vollständig zerstört. Erna wanderte noch 1933 in die Niederlande aus, heiratete und wurde im deutschen KZ Westerbork inhaftiert. Sie überlebte mit ihrem Mann Rudi als Einzige ihrer Familie den Holocaust.

Durch das Porträtieren eines Einzelschicksals anhand von zahlreichen Fotos, Dokumenten und einigen Objekten aus Ernas Nachlass ermöglicht die Ausstellung den Besucherinnen und Besuchern tiefe Anteilnahme und die Identifikation mit einer Frau, die trotz allem Leid den Lebensmut nicht verloren.

Die Ausstellung berührt – und diese „Berührungen“

sind es, die wir uns und vor allem den jüngeren Generationen, für die der Nationalsozialismus nur ein Thema von vielen aus dem Geschichtsunterricht ist, ermöglichen müssen. Denn diese Berührungen wecken unsere Empathie und führen uns vor Augen, wie wichtig es ist, dass das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte niemals in Vergessenheit geraten und sich niemals wiederholen darf.

Dieser Aufgabe des Erinnerns und des Gedenkens an die Opfer, um ihnen wenigstens dadurch ihre Würde wiederzugeben, widmet sich die Regionale Arbeitsgruppe des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.“, häufig in Kooperation mit



der Stadt Cuxhaven, bereits seit vielen Jahren und setzt regelmäßig erfolgreich Veranstaltungen im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ um. Die Arbeitsgruppe leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Festigung der Demokratie. Dafür möchte ich meinen Dank aussprechen.

Ihr  
**Uwe Santjer**

Oberbürgermeister  
der Stadt Cuxhaven